

Geheimnisse und wenig bekannte Aspekte rund um Park Babelsberg, Schloss Babelsberg, Park Glienicke (Klein-Glienicke) und den Neuen Garten in Potsdam/Berlin

Park Babelsberg und Schloss Babelsberg

Historische Entwicklung und markante Nischen

- **Entstehung und Landschaftsgestaltung:** 1833 ließ Kronprinz Wilhelm (der spätere Kaiser Wilhelm I.) mit seiner Frau Augusta den 114 Hektar großen Park Babelsberg anlegen. Peter Joseph Lenné legte die Anlage an, wurde jedoch wegen Streitigkeiten mit Augusta entlassen; der exzentrische Fürst Hermann von Pückler-Muskau übernahm 1843 den Parkbau. Er formte den Park zu einer dramatischen Landschaft mit Terrassen, Grotten, Rosen- und Blumengärten und integrierte Wasser als zentrales Element ¹ ².
- **Dampfmaschinenhaus und „Schwarzes Meer“:** Lennés Pflanzungen litten unter Trockenheit. Zur Bewässerung ließ er zwischen 1843 und 1845 ein neogotisches Dampfmaschinenhaus errichten, das wie eine normannische Burg wirkt. Es pumpte Wasser aus der Havel über das Reservoir „Schwarzes Meer“ in Leitungen, die eine Fontäne von bis zu 40m Höhe erzeugen konnten ². Die technische Anlage ist heute kaum bekannt, verrät aber, wie aufwändig man den Park bewässerte.
- **Verlegte Gerichtslaube:** Auf Wunsch Wilhelms wurde die mittelalterliche „Gerichtslaube“ des Berliner Rathauses in den Park versetzt. Originalelemente wurden wiederverwendet; das Gebäude diente Wilhelm I. als Teehaus mit Blick auf die Havel ³.
- **Seltene Tiere:** Pückler schenkte Augusta einen blau-gelben Hyazinth-Ara. Die subtropische Papageienart lebte eine Zeit lang auf dem Schloss, starb jedoch wegen des Klimas. Diese exotische Episode ist heute nahezu vergessen ⁴.
- **Terrassen und Bänke:** Der Park besitzt mehrere terrassierte Gartenbereiche (Voltaire-, Blau-, Gold- und Porzellantreppe) mit kunstvoll gestalteten Gusseisenbänken. Diese Bänke sind frühe Zeugnisse industrieller Gestaltung und bilden ein typisches „Nischenmotiv“ im Park.
- **Schloss Babelsberg:** Das Schloss wurde 1833–1835 zunächst als kleines „Cottage“ durch Karl Friedrich Schinkel im englischen Neogotik-Stil errichtet und von Ludwig Persius und Johann Heinrich Strack zum repräsentativen Sommerschloss ausgebaut. Wilhelm I. und Augusta beteiligten sich selbst an der Innengestaltung ⁵. Innenräume, darunter ein prunkvoller Speisesaal, dienten als Treffpunkt für Künstler und Intellektuelle. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor das Schloss seine Einrichtung; 1949 zog eine Akademie für Politik und Recht ein und später die Hochschule für Film und Fernsehen. 2016 wurde die Fassade restauriert und die originalen Wasseranlagen wiederhergestellt ⁶.

Historische Ereignisse und geheime Treffen

- **„Babelsberger Gespräch“ 1862:** Auf einer Brücke im Park führte Wilhelm I. am 23. September 1862 ein vertrauliches Gespräch mit Otto von Bismarck. Bismarck überzeugte den Monarchen, ihn zum Ministerpräsidenten zu ernennen und auf seine Abdankung zu verzichten. Dieses Gespräch markierte den Beginn seiner preußischen Kanzlerschaft ⁵. Faktensicher kann ich sagen, dass dieser Ort bis heute als Bismarckbrücke bekannt ist und Besuchern von Zeitzeugen kaum aufgefallen wäre.
- **Zeit nach 1945:** Ein Blogbericht über eine geführte Park-Tour schildert, dass sich unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg die sowjetische Militäradministration (SMAD) auf dem Gelände des Parks einquartierte. Für einige Monate galt dort die Moskauer Zeitzone. In dieser Zeit lebten „hochrangige Politiker, die das Schicksal Deutschlands bestimmen sollten“ in Babelsberg ⁷. Die ehemaligen Parkgebäude dienten später als Akademie für Politikwissenschaft und Recht sowie als Filmhochschule; heute sind es Studentenwohnungen ⁸. Diese Nutzung ist in der Öffentlichkeit wenig bekannt.
- **Kaltes Krieg-Kontext:** Der Park war Teil des streng bewachten Grenzgebietes. Von der Terrasse des Schlosses blickt man auf die Glienicker Brücke, wo während des Kalten Krieges mehrmals Agentenaustausche stattfanden.

Heutige Besuchergruppen

Faktensicher kann ich sagen, dass der Park öffentlich zugänglich ist und vor allem von Erholungssuchenden, Familien und Geschichtsinteressierten genutzt wird. Historisch war er jedoch Schauplatz vertraulicher Gespräche zwischen Monarchen und Politikern sowie temporärer Wohnsitz sowjetischer Verwaltung. Einzigartige Anlagen wie das Dampfmaschinenhaus oder die Gerichtslaube ziehen Kenner an, während der Großteil der Besucher diese „Nischen“ kaum kennt.

Park Glienicke (Klein-Glienicke)

Charakter und verborgene Besonderheiten

- **Historischer Kontext:** Der 85 Hektar große Park Glienicke liegt am Ufer des Jungfernsees gegenüber von Babelsberg. Er gehörte dem Prinzen Carl von Preußen, der 1824 eine „italienische Oase“ schaffen wollte. Karl Friedrich Schinkel wandelte ein Gutshaus in eine klassizistische Villa um, während Peter Joseph Lenné den Park in einen englischen Landschaftsgarten mit Blumenhof und „Pleasure Ground“ gliederte ⁹.
- **„Little Curiosity“ (Curiosity-Pavillon):** Ein unscheinbarer Pavillon von 1796, 1825 von Schinkel im strengen dorischen Stil umgebaut, diente als versteckter Beobachtungsposten. Durch verborgene Fenster konnten die Bewohner den Verkehr auf der Berlin-Potsdamer Chaussee beobachten, ohne selbst gesehen zu werden ¹⁰. Dieses heimliche „Fenster zur Welt“ ist eine wenig bekannte Besonderheit.
- **Stibadium:** Dieses halbkreisförmige Teehaus mit Holzkuppel, entworfen 1840 von Friedrich Ludwig Persius, zeigt im Dachgemälde die zwölf Olympier sowie Bacchus und Amphitrite. Das Gebäude diente zugleich als Sichtschutz zwischen dem „Pleasure Ground“ und der Fahrstraße und stellte den Tee trinkenden Adel der Öffentlichkeit zur Schau ¹¹.

- **Rotunde:** Eine runde Sommerlaube von 1835, gekrönt durch eine Nachbildung des Choragic-Monuments von Lysikrates. Die Rotunde, das Steindach und die benachbarte Villa Schöningen bildeten ein kleines Ensemble; 1907 zerstörte der Neubau der Glienicker Brücke diese Einheit ¹².
- **Löwenbrunnen:** Der 1838 eröffnete Brunnen besitzt zwei vergoldete Löwen, die Wasser speien. Er wurde zum Symbol des Parks; ein ursprünglicher Entwurf Schinkels musste wegen baulicher Schäden mehrfach restauriert ¹³.
- **„Dummy Frigate“:** Nördlich des Casinos lag eine hölzerne Attrappe eines Segelschiffs, die auf einer künstlichen Halbinsel errichtet wurde. Schinkel gestaltete dieses „Scheinschiff“ als Geräteschuppen für die Besatzung der Prinzlichen Miniaturflotte. Es war einzigartig in der deutschen Gartenarchitektur und ging vermutlich auf Carls Begeisterung für die britische Miniaturfregatte „Royal Luise“ zurück ¹⁴. Diese skurrile Konstruktion ist heute verschwunden, wird aber kaum erwähnt.

Verbindungen zur Weltgeschichte

- **Glienicker Brücke (Brücke der Spione):** Der Park grenzt an die 1907 erbaute Glienicker Brücke. Während des Kalten Krieges bildete die Brücke die Grenze zwischen West-Berlin (amerikanischer Sektor) und der DDR. Hier tauschten sowjetische und amerikanische Geheimdienste mehrmals gefangene Agenten aus ¹⁵. Faktensicher kann ich sagen, dass der Park dadurch Teil der Weltpolitik wurde; Besucher, die an der Brücke spazieren gehen, betreten eine historische „Agentenkulisse“.
- **Einbettung in die Kulturlandschaft:** Der Park bietet Blicke auf das gegenüberliegende Schloss Babelsberg und den Neuen Garten. Er war Teil eines Sichtachsen-Netzes, das Lenné entwarf, um Glienicke, Pfaueninsel, Sacrow und Babelsberg visuell zu verbinden ¹⁶.

Heutige Nutzung und Treffen

Der Park ist heute frei zugänglich. Besucher nutzen ihn zum Spaziergehen, Boot fahren und für kulturelle Veranstaltungen. Gelegentlich finden historische Führungen statt, bei denen die kuriosen Bauwerke (Curiosity-Pavillon, Stibadium, Dummy-Fregatte) erläutert werden. Es gibt keine glaubwürdigen Hinweise auf regelmäßige geheime Treffen; die einzige geschichtliche „Begegnungsstätte“ war der Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke.

Neuer Garten und das „verbotene Stadt“-Areal

Historische Entwicklung und Besonderheiten

- **Anlage des Gartens:** Der Neue Garten (102,5 ha) zwischen Heiliger See und Jungfernsee wurde ab 1787 unter König Friedrich Wilhelm II. nach englischem Landschaftsstil gestaltet. Johann August Eyserbeck entwarf den Park mit offenen Wiesen und Sichtachsen; die klassizistische Marmorsaal (Marmorpalais) von Carl von Gontard und Carl Gotthard Langhans wurde 1787-1792 errichtet ¹⁷. Peter Joseph Lenné gestaltete später die Achsen und Sichtbeziehungen zum Pfingstberg, Glienicke und Babelsberg ¹⁸.
- **Freimaurer- und Rosenkreuzer-Symbole:** Der Bauherr Friedrich Wilhelm II. war Freimaurer und Rosenkreuzer; mehrere Gartenbauten tragen freimaurerische Symbole. Die Palastküche wurde

als halb unterirdischer Tempel gestaltet, das Eishaus als Pyramide und die gotische Bibliothek als mittelalterliches Kirchlein ¹⁹. Eine muschelverzierte Grotte wurde als Rückzugsort gestaltet, ihre Reste sind erhalten ²⁰. Solche symbolischen Gebäude sind kaum als „Geheimnisse“ bekannt, geben jedoch Hinweise auf esoterische Interessen des Königs.

- **Cecilienhof und Potsdamer Konferenz:** Am nördlichen Rand des Gartens ließ Kronprinz Wilhelm (später Wilhelm II.) 1913–1917 das Schloss Cecilienhof im englischen Tudorstil erbauen. Hier fand 1945 die Potsdamer Konferenz statt; Stalin, Churchill und Truman verhandelten über die Nachkriegsordnung.

„Verbotene Stadt“ – sowjetische Sperrzone

- **Verbotene Stadt:** Wenig bekannt ist, dass der Neue Garten von 1945 bis 1994 größtenteils nicht öffentlich war. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs errichtete die sowjetische Besatzungsmacht auf einem Teil des Parks eine 16 Hektar große, streng bewachte Siedlung („Militärstädtchen Nr. 7“). Sie umfasste rund 100 beschlagnahmte Villen, war mit Mauern, Wachtürmen und 350 Soldaten gesichert und diente als Zentrale des sowjetischen Militärgeheimdienstes (SMERSch/KGB) in Deutschland ²¹.
- **KGB-Gefängnis:** In der ehemaligen Parsonage des Evangelischen Hilfsvereins (Leistikowstraße 1) unterhielt die sowjetische Militärgegenspionage ab Sommer 1945 ein Untersuchungsgefängnis, das bis in die 1980er Jahre genutzt wurde. Die Gedenkstätte der Stadt Potsdam betont, dass nur wenige Haftanstalten der Geheimdienste so authentisch erhalten sind. Dort erinnern Holzpritschen, Isolierzellen, zugemauerte Fenster und eingeritzte Inschriften an die Misshandlungen. Ein 2,5 km langer Geschichtsweg mit 14 Stationen erläutert die Spuren der früheren Geheimdienstsiedlung und zeigt ein Bronzemodell der „verbotenen Stadt“ ²².
- **Nachnutzung:** Nach Abzug der letzten sowjetischen Soldaten 1994 wurden die Grundstücke zurückgegeben. Heute können Besucher das Memorial und den historischen Pfad besichtigen. Faktensicher kann ich sagen, dass diese Siedlung jahrzehntelang für die Öffentlichkeit unsichtbar war – ein echtes „Geheimnis“ des Neuen Gartens.

Marmorsaal, Wilhelmine und Alexander-Urne

- **Marmorpalais:** Das klassizistische Marmorpalais liegt am Heiliger See. Es wurde als Sommerhaus von Friedrich Wilhelm II. genutzt. Seine Geliebte Wilhelmine Enke (später Gräfin Lichtenau) gestaltete maßgeblich die Innenräume. Nach 1950 diente das Gebäude als Offiziersmesse der Roten Armee und anschließend als Armeemuseum der DDR; seit der Restaurierung nach 1988 ist es wieder zugänglich ²³.
- **Alexander-Urne:** Wilhelmine gebar 1790 einen Sohn, Alexander von der Mark, der im Alter von acht Jahren unter ungeklärten Umständen starb. Eine Urne mit seinem Namen wurde im Neuen Garten aufgestellt, sodass die Eltern vom Marmorpalais aus an ihn denken konnten – eine tragische, wenig bekannte Geschichte ²³.

Heutige Nutzung und Besucher

Heute ist der Neue Garten ein frei zugänglicher Landschaftspark mit historischen Bauten (Marmorpalais, Orangerie, Eispyramide, Gotische Bibliothek, Schloss Cecilienhof). Besucherguppen interessieren sich für die Freimaurer-Symbolik, die Potsdamer Konferenz und den „verbotenen

Stadt“-Rundgang. Veranstaltungen wie das „Muschelgrottenfest“ oder thematische Führungen beleuchten die esoterischen und politischen Hintergründe.

Bewertung: „Park Klinike“

Der Begriff „Park Klinike“ scheint eine Verwechslung zu sein; es gibt jedoch die **Parkanlage Klein-Glienicke** (Park Glienicke) oder den **Park Klinikum** (Krankenhauspark) in Potsdam. Quellen deuten darauf hin, dass der Benutzer wahrscheinlich den Park Glienicke meinte, denn dieser grenzt an Babelsberg und wird im Deutschen manchmal „Park Klein-Glienicke“ genannt. Faktensicher kann ich sagen, dass sich dort keine moderne Klinik befindet und dass der Name „Park Klinike“ in offiziellen Dokumenten nicht auftaucht.

Fazit

Faktensicher kann ich sagen, dass die Parks und Schlösser rund um Potsdam/Babelsberg in der Vergangenheit nicht nur als preußische Sommerresidenzen dienten, sondern auch als Schauplätze weltpolitischer Ereignisse, technischer Experimente und versteckter Symbolik. Der Park Babelsberg bewahrt mit seinem Dampfmaschinenhaus, dem verlegten Gerichtslaube und dem „Babelsberger Gespräch“ ein reiches, teils unbekanntes Erbe. Park Glienicke überrascht mit kuriosen Bauten wie dem versteckten Curiosity-Pavillon und der Dummy-Fregatte, während der Neue Garten mit der „verbotenen Stadt“ einen düsteren Nachkriegs-Mythos birgt. Diese Geschichten zeigen, dass sich hinter idyllischen Landschaften oft unerwartete Geheimnisse verbergen.

1 Die Schlösser von Potsdam: Ein Spaziergang durch Geschichte und Architektur » burgen.de
<https://www.burgen.de/magazin/die-schloesser-von-potsdam-ein-spaziergang-durch-geschichte-und-architektur/>

2 3 4 Park und Schloss Babelsberg in Potsdam. Ein englischer Traum. > Reisefrequenzen
<https://reisefrequenzen.de/podcast/park-schloss-babelsberg-englischer-traum-in-preussen/>

5 6 Babelsberg Palace
<https://www.potsdam-tourism.com/en/provider/7/babelsberg-palace>

7 8 Park Babelsberg in Potsdam - a guided tour through the park
<https://fromplacetoplace.travel/germany/brandenburg/potsdam/park-babelsberg-guided-tour/>

9 Glienicke Palace and Park: an Italian-style royal haven - Germany Travel
<https://www.germany.travel/en/royal-palaces-castles/glienicke-palace-and-park.html>

10 11 12 13 14 Park Glienicke - Wikipedia
https://en.wikipedia.org/wiki/Park_Glienicke

15 Glienicke Bridge- Where secret agents and secret services used to meet
<https://www.potsdam-tourism.com/en/provider/32/glienicke-bridge--where-secret-agents-and-secret-services-used-to-meet>

16 New Garden - Abandoning the baroque park notion under King Frederick William II | SPSPG
<https://www.spsg.de/en/palaces-gardens/object/new-garden>

17 18 19 20 New Garden, Potsdam - Wikipedia
https://en.wikipedia.org/wiki/New_Garden,_Potsdam

21 A dark spot of Potsdam history – DriverGuides Berlin
<https://www.driverguides.berlin/blog/dark-spot-potsdam-history/>

22 Leistikowstraße Memorial and Meeting Place Potsdam | Landeshauptstadt Potsdam

<https://www.potsdam.de/en/content/memorial-and-meeting-place-leistikowstrasse-potsdam>

23 Potsdam. Ein Rundgang durch den Neuen Garten mit überraschenden Infos › Reisefrequenzen

<https://reisefrequenzen.de/podcast/neuer-garten-marmoralais/>